

IMI-Standpunkt 2006/001

Keine Zukunft mit dem Dinosaurier Atomkraft!

Nicht Atomkraft sichert Energieversorgung, sondern der Ausbau
erneuerbarer Energien

Von Tobias Pflüger / IMI

Internet: <http://www.imi-online.de/2006.php3?id=1282>

Hechingerstr. 203
72072 Tübingen
Tel 07071/49154
Fax 07071/49159
imi@imi-online.de
www.imi-online.de
8.1.2006

Der nun einmal mehr hervorgeholte Joker der Versorgungssicherheit eignet sich ganz und gar nicht, um auf eine Verlängerung der Laufzeiten und den Neubau von Atommeilern zu setzen. Wie hoch sind denn die Uranvorkommen innerhalb der EU? Die bedeutenden Uranabbaugebiete liegen doch u.a. in Russland, Kasachstan, Niger, und Namibia.

Der beigelegte russisch-ukrainische Gasstreit kommt den europäischen Atomkraftbefürwortern gerade recht, um die Renaissance der Atomkraft voranzutreiben. Es ist völlig unsinnig, dass trotz ungelöster Endlagerfrage, gefährlichen Atommülltransporten, und radioaktiver Kontamination von Landstrichen und Seegebieten rund um Atomanlagen, weiterhin auf Atomkraft, dem Dinosaurier unter den Energieträgern gesetzt wird.

Mit den jüngsten Vorstößen in Richtung neuer Atomanlagen zeigt sich einmal mehr die Unglaubwürdigkeit der EU-Positionen im Streit um das iranische Atomprogramm. Den eigenen Mitgliedstaaten werden Neuerrichtungen von Atomanlagen nahegelegt, während der Iran beispielsweise auf Urananreicherung verzichten soll.

Auch im Jahr des 20. Jahrestages der Tschernobylkatastrophe kann die einzige Option für die Europäische Union genauso wie für die Energieversorgung weltweit nur sein: Statt Uran und fossilen Energiequellen muss der effiziente

und dezentrale Einsatz von regenerativen Energieträgern gefördert werden. Gefordert sind jetzt verbindliche EU-Richtlinien für erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

IMI braucht Förderer, IMI braucht Mitglieder

Die Informationsstelle Militarisierung arbeitet völlig unabhängig von staatlichen Geldern. Trotzdem bemühen wir uns darum alle Publikationen gratis im Internet zur Verfügung zu stellen. Damit wir hierzu weiterhin in der Lage sind, möchten wir Dich/Sie um Mithilfe bitten, das Bestehen von IMI zu sichern. Dies kann entweder durch eine Spende oder über eine Mitgliedschaft bei IMI geschehen (Ein Formular gibt es unter <http://www.imi-online.de/download/mitglied.pdf>). Beides ist steuerlich absetzbar.

Spenden Sie an die Informationsstelle Militarisierung e.V., auf das Konto 166 28 32 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20.